

Töginger Stadtball: Das Rätsel um Los Nr. 1 blieb ungelöst

Gewinner eines Fahrrades meldete sich trotz mehrfacher Aufforderung nicht – 360 Besucher, tolle Band, Tänzer in Hochform – Jubel um „Dr. Kingsize“



Bis um 3 Uhr am Sonntaggrüh war die Tanzfläche immer dicht belegt.

– Fotos: Brandl/Buchberger

Töging. Was ist der Unterschied zwischen dem Kulturzentrum Kantine und dem „Bayerischen Hof“ in München? Elvis-Imitator Dr. Klaus Kohlpaintner hat es am Samstagabend den rund 360 Gästen beim Stadtball erklärt: In Töging ist das Publikum viel besser drauf!

„Dr. Kingsize“ hatte am Vorabend in der Münchner Nobelherberge einen Auftritt – und blickte dort in lauter gelangweilte Gesichter: „Der junge Mann macht seinen Job ja ganz gut, aber wann hört er wieder auf?“, so habe er in den Mienen lesen können. Freilich zog er dennoch sein Programm durch.

Dies tat er auch in Töging – aber mit ganz anderer Resonanz: Die Besucher des Stadtballes gingen engagiert mit bei den unsterblichen Nummern des „King of Rock'n'Roll“ – ob bei „All shook up“, bei „Teddy Bear“, „Hound Dog“ oder beim „Heartbreak Hotel.“ Den Wunsch nach „Jailhouse Rock“ konnte Dr. Kohlpaintner nicht erfüllen, doch seine Zugabe „Suspicious Minds“ war dann auch der Bringer.

Dazwischen hatte er, ganz in Elvis-Manier, knallrote Halstücher verschenkt, die ihm zuvor „Assistent“ Klaus Maier einzeln um den Hals hing. Die Stofftücher waren

ebenso begehrt wie einige Elvis- und „Dr. Kingsize“-CDs, die Kohlpaintner ins Publikum verteilte.

Übrigens war der Elvis-Imitator 2001 schon einmal in Töging gewesen – damals bei der Motorradshow. Alexander Attenberger, früherer Vorsitzende des Trachtenvereins Enzian, sieht ihn in dieser Woche gleich noch einmal – dann aber in Dr. Kohlpaintners Zahnarztpraxis in Burgkirchen.

Vom flotten Abba-Hit bis zu deutschen Schlagern

Kohlpaintners Auftritt war ein Höhepunkt des Balles, den die Münchner Band „Smile“ bis drei Uhr früh am Sonntagmorgen umrahmte. Vom flotten Abba-Hit über deutsche Schlager bis hin zum Schmusesong von Lionel Richie – die Band wusste mit exzellentem Spiel zu begeistern. Soundqualität und Lautstärke waren der Kantine hervorragend angepasst. Kaum dass die Musiker nach einer Pause wieder zu ihren Instrumenten griffen, war die Tanzfläche auch schon bevölkert. TuS-Vorsitzender Werner Noske gab sich den Rhythmen so intensiv hin, dass er spätabends völlig durchgeschwitzt

gesichtet wurde. Weitere Besucher des Balles waren MdB Stephan Mayer mit charmanter Begleitung und das Neuöttinger Bräu-Ehepaar Traudl und Reinhard Müller.

Die ursprünglich angedachte Lösung, den Ball zur geschlossenen Gesellschaft zu erklären, um das Rauchen zu ermöglichen, war an behördlichen Bedenken gescheitert. So behalf sich das Organisationsteam um Werbering-Vorsitzenden Romuald Schmidpeter damit, ein beheiztes Raucherzelt vor der Kantine aufzubauen.

Generell hatten sich die Organisatoren schon im Vorfeld über die gute Resonanz gefreut: Noch im Foyer der geschmackvoll dekorierten Kantine waren Tische aufgebaut. 360 Besucher – so viele wie noch nie – wurden schließlich gezählt. „Wir hätten sogar noch deutlich mehr Karten verkaufen können.“ Und das, obwohl in Mühlendorf zeitgleich die Gala zum 75. Geburtstag von Ambros Seelos stattfand (*Bericht auf Seite 23*).

Bei der überaus beschwingten Veranstaltung entdeckten Menschen, die sich lange kennen, gemeinsame Wurzeln: „Wir sehen doch aus wie eineiige Zwillinge, die sich nach langer Zeit wiedergefunden haben“, meinte Stadträtin und Kulturreferentin Gitti Gruber,

als sie gemeinsam mit Karin Hartan fotografieren ließ (das Bild ist in der PNP-Online-Diaschau zum Stadtball zu sehen).

Zugkräftig war auch die große Tombola mit rund 200 Preisen im Gesamtwert von mehr als 6000 Euro. Den 1. Preis, einen hochwertigen Kaffee-Vollautomaten, gewann Mario Reichenberger, der Trainer der 2. Mannschaft des FC Töging, der 3. Preis, einen Gutschein für einen VIP-Lounge in der Allianz-Arena während eines Spieles, ging an Ludwig Fuchs.

Ungelöst blieb aber die Frage, wer das Los Nr. 1 gezogen und damit ein Fahrrad gewonnen hatte. Romuald Schmidpeter rief den Glücklichen mehrfach auf sich zu melden – vergeblich. Auch dass die Band „Ja, mir san mi'm Radl da“ anspielte, half den Gewinner nicht ermitteln. Und so kam man am Ende überein, das Rad im Geschäft des Sponsors, Klaus Maier, zu verkaufen. Der Erlös geht an den Wohlfahrtsladen. – afb/mbu



Angetan vom Töginger Publikum: Elvis-Imitator Dr. Kingsize alias Dr. Klaus Kohlpaintner.



Nur zwei Hauptpreise wurden vergeben, das Fahrrad holte keiner ab: Ludwig Fuchs (links) bekam den Gutschein für einen VIP-Lounge-Besuch in der Allianz-Arena, Mario Reichenberger (2. von rechts) einen Kaffeevollautomaten. Sylvia und Romuald Schmidpeter vom Werbering gratulierten.

Weitere Bilder unter



www.pnp.de/fotostrecke